



Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Donnerstag den 28. Juni.

Aemtlche Verlautbarungen.

3. 1134. (2) Nr. 4617.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Herren Peter und Joseph Pagliaruzzi Ritter v. Kieselstein, gegen Herrn Wenzel Joseph v. Abramsberg, wegen 300 fl., in die öffentliche Versteigerung des, dem Herrn Exequiten gehörigen, auf 8989 fl. geschätzten, im Bezirke Wippach, Adelsberger Kreises, liegenden landtäfelichen Gutes Trillek gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 27. August, 1. October und 5. November 1849, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn dieses Gut weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die diesfälligen Citationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dieslandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführers-Vertreter, Herrn Dr. Zwayer, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 12. Mai 1849.

3. 1135. (2) Nr. 5401.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Herrn Dr. Max. Wurzbach, Johann Persoglia Cessionärs, gegen Hrn. Wenzel Joseph Ritter v. Abramsberg, wegen 944 fl. 36 kr. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, dem Hrn. Exequiten gehörigen, auf 8989 fl. geschätzten, im Bezirke Wippach, Adelsberger Kreises, liegenden landtäfelichen Gutes Trillek gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 27. August, 1. October und 5. November 1849, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn dieses Gut weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die diesfälligen Citationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dieslandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführer, Herrn Dr. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 5. Juni 1849.

3. 1130. (3) Nr. 5923.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Katharina, verwitweten Malaverch, im eigenen Namen, und als Vormünderin ihrer minderj. Kinder: Amalie, verehel. Lönies, Friedrich, Maria, Katharina und Juliane, dann des Hrn. Anton Podkrajsek, Mitvormund derselben, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 5. Mai l. J. hier in der Gradischaborstadt sub Consc. Nr. 45 verstorbenen Marcus Malaverch, die Tagung auf den 23. Juli, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen ver-

meinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 16. Juni 1849.

3. 1138. (2) Nr. 8087.

K u n d m a c h u n g.

Am 30. Juni 1849, Vormittags, wird im Neustädter Kreisamte eine Verhandlung zur Sicherstellung verschiedener Verpflegsbedürfnisse für die k. k. Militär-Garnison in Neustadt und Concurrnz, dann die Verhandlung zur Sicherstellung des Brotsfuhr- und Tragerlohnes für die Postirungen der k. k. Finanzwach-Militär-Assistenz- und Landesicherheits-Mannschaft, auf die Dauer des letzten Verwaltungs-Quartals 1849, das ist vom 1. August bis Ende October 1849, abgehalten werden. — Die beiläufige Erforderniß der k. k. Garnison in Neustadt und Concurrnz besteht in täglichen 679 Brotportionen, nebst den allenfalls vorkommenden Durchmärschen, an Brot, Hafer und Heu, dann einvierteljährig in 590 Bund Bettenstroh à 12 Pfund. Die Cautionen werden festgesetzt: beim Brot und Hafer mit 7, beim Heu mit 6 und beim Stroh mit 5 Procent der ganzen Natural-V. köstigung nach den Differtspreisen, und beim Brotsfuhrlohn für jede Finanzwach-Section mit 30 fl. G. M. — Die Unternehmungslustigen werden eingeladen, sich am eingangsbezeichneten Tage hier einzufinden. — k. k. Kreisamt Neustadt am 18. Juni 1849.

3. 1154. (2) Nr. 5326.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem unter die Gefällen-Hauptzollämter der ersten Classe eingereichten k. k. Hauptzollamte in Klagenfurt ist die Einnehmerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von ein Tausend Gulden, der Genuß der freien Wohnung, oder in deren Ermanglung des systemmäßigen Quartiergeldes und die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Betrage des Jahresgehaltes verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diese Dienststelle, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis 28. Juli l. J. eröffnet wird, haben ihre ordnungsmäßig documentirten Gesuche innerhalb des Concurs-Termines bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt einzubringen, und sich darin über die tabellos zurückgelegte Dienstzeit, über ihre Studien, über die Kenntniß des Gefälls-Manipulations-, Cassa- und Rechnungsgeschäftes, Ausbildung im Conceptsfache, und über den Besitz der Warenkunde auszuweisen, sowie zugleich anzugeben, ob sie mit einem Gefällsbeamten der Steyermark oder Illyriens, und im bejahenden Falle, in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind, dann ob sie die vorgeschriebene Caution bar oder hypothekarisch zu leisten vermögen. — Von der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. — Graz am 16. Juni 1849.

3. 1146. (2) Nr. 2143.

K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Oberpostverwaltung in Lemberg ist eine systemisirte und bei allfälliger Gradual-Borrückung die letzte provisorische Offizialenstelle, mit 500 fl. Gehalt, gegen Erlag der Caution im Befoldungsbetrage, zu besetzen. — Die Bewerber haben die documentirten Gesuche, unter Nachweisung der Studien, der Postmanipulations-Kenntnisse und der deutschen, polnischen oder sonstigen slavischen Sprache, im Wege der vorgesezten Behörde längstens bis 15. Juli d. J. einzubringen,

und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten der Oberpostverwaltung in Lemberg sie etwa und in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind. — k. k. illyr. Oberpostverwaltung. Laibach am 20. Juni 1849.

3. 1155. (2) Nr. 1851.

K u n d m a c h u n g.

Mit 1. Juli l. J. werden zwischen Möttling und Neustadt wöchentlich 3malige Postbotenfahrten in das Leben treten, dabei aber auch die zwischen Laibach und Carlstadt dormalen wöchentlich 2mal über Möttling courfirenden Reitposten unverändert beibehalten. — Mit diesen Postbotenfahrten werden Briefe, Geld- und Frachtsendungen bis zu dem Gewichte von 10 Pfund befördert werden, und es sind diese Fahrten von Möttling jeden Dienstag, Freitag und Samstag um 2 Uhr Nachmittag abzufertigen, damit sie in Neustadt Abends eintreffen, und die damit beförderten Brief- und Fahrpostsendungen von Neustadt mit den dort in der Nacht durchpassirenden Posten weiter expedirt werden können. — Von Neustadt sind diese Postbotenfahrten an den darauf folgenden Tagen, das ist Mittwoch, Samstag und Sonntag, um 7 Uhr Früh, mit den für Möttling eingelangten Briefspaketen und Fahrpostsendungen zurück zu expediren, damit sie in Möttling längstens um 11 Uhr Vormittags eintreffen. — k. k. illyr. Oberpostverwaltung. Laibach den 9. Juni 1849.

3 1118. (3) Nr. 2061.

K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Oberpostverwaltung in Lemberg ist die Adjunctenstelle, mit welcher der Jahresgehalt von 1200 fl. G. M. verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruirten Gesuche längstens bis Ende Juli 1849 bei der Oberpostverwaltung in Lemberg im vorschrittmäßigen Wege einzubringen. — k. k. illyr. Oberpostverwaltung. Laibach am 16. Juni 1849.

3. 1156. (2) Nr. 2067.

V e r l a u t b a r u n g.

In dem Orte Saalfelden, Kronland Salzburg, ist ein selbstständiges Postamt ohne Pferde- wechsel errichtet worden, dessen Wirksamkeit mit 15. Juni d. J. beginnt. Dieses Postamt wird sich mit der Ausnahme und Bestellung von Correspondenzen und Fahrpostsendungen befassen, und zu seinem Beststellungsbezirke folgende Ortschaften haben: Aberg, Alm, Almdorf, Bachwinkel bei Alm, Bachwinkel bei Saalfelden, Berg, Breitenbergham, Bjud, Deuting, Dorfheim, Eking, Entervinkl, Euring, Frohmwies, Gerling, Griesbachwinkl, Griesen, Haid, Harham, Hinterthal, Hirnreith, Hof, Hohlwegen, Hütten, Kehlbad, Krallerwinkl, Lenzing, Leogang, Letting, Madreit, Mayerhofer, Marzen, Niederhaus, Obsmarkt, Otting, Pabing, Pfaffenhofen, Pfassing, Pirzbichl, Pirzlbach, Rain bei Leogang, Rain bei Saalfelden, Ramsseiten, Rosenthal, Ruhgassing, Saalfelden, Schattberg, Schinking, Schmalenbergham, Schmiding, Schützling, Schwarzleo, Sinning, Sonnberg bei Alm, Sonnberg bei Leogang, Thor, Unlach, Uttenhofen, Weiterbach, Weißbach (Ober-), Wiesersberg, Wiesing — Was in Folge Erlasses der hohen k. k. Ministerial-Post-Section vom 25. Mai l. J., 3. 3222, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Von der k. k. Ober-Post-Verwaltung. Laibach den 20. Juni 1849.

3. 1158. (2)

Nr. 2204.

K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Hofpost-Casse in Wien ist die Controllorsstelle mit dem Jahresgehälte von 900 fl. und dem Quartiergelde von jährlichen 60 fl. gegen Erlag der Caution im Betrage von 1000 fl. C. M., die entweder bar in C. Mz. oder mittelst Hypothekarsicherstellung zu erlegen ist, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre gehörig instruirten Gesuche längstens bis 30. Juni 1849 bei der k. k. Oberpost-Verwaltung in Wien im vorschriftsmäßigen Wege einzubringen und darin anzugeben, ob und mit welchem Beamten der Hofpost-Cassa sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind. — K. K. ilhr. Oberpost-Verwaltung. Laibach am 24. Juni 1849.

3. 1122. (3)

Nr. 4092 VIII.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß in ihrem Amtlocale am Schulplaz Nr. 297, im zweiten Stocke, am 2. Juli d. J. die bei dem Aerialgebäude an der Eschernuttscher Savebrücke und der dazu gehörigen Stallung nothwendig sich darstellenden Conservationsarbeiten auf Grund des vom k. k. Subernial-Bau-Departement richtig gestellten Vorausmaßes und resp. Kostenüberschlages im Versteigerungswege ausgeschrieben und an den Mindestfordernden werden überlassen werden. Zum Ausrufspreis wird der veranschlagte Erfordernißbetrag pr. 83 fl. 56 kr. angenommen. — Das Vorausmaß und rüchlich der Kostenüberschlag können bei dem hieramtlichen Expedite während den Amtsstunden eingesehen werden. — Hierzu werden die Unternehmungslustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß vor Beginn der Licitation 10% des Ausrufspreises als Wadium erlegt werden müssen, und daß auch schriftliche, mit obigem Wadium belegte Offerte bis zum Beginne der Licitation eingebracht werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 19. Juni 1849.

3. 1123. (3)

Nr. 5327.

Concurs - Kundmachung.

Bei dem in die vierte Classe der Gefälls-Oberämter eingereichten k. k. Hauptzollamte in Graz ist die Controllors-Stelle, mit welcher ein Gehalt jährlicher Eintausend Gulden, und die Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Betrage des Jahresgehältes verbunden ist, provisorisch zu besetzen. — Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre Gesuche längstens bis 28. Juli 1849 bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Graz einzubringen, und sich darin über die tadelloß zurückgelegte Dienstzeit, über ihre Studien, über die im Gefälls-Manipulations-Cassa- und Rechnungswesen, dann im Conceptfache erworbenen Kenntnisse, so wie über den Besitz der Warenkunde auszuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des steyerländisch-illyrischen Cameral-Gebietes verwandt oder verschwägert sind, dann auf welche Art sie die vorgeschriebene Caution zu leisten vermögen. — Von der k. k. steyerländisch-illyrischen Cameral-Gefälls-Verwaltung. — Graz am 15. Juni 1849.

3. 1144. (2)

Nr. 2564.

Minuendo-Licitation.

Zum Behufe der Herstellung einer neuen Brücke über die suha Iska nächst Tomischel, wird am 9. Juli l. J., um 9 Uhr Vormittags in der hiesigen Amtskanzlei eine Minuendo-Licitation abgehalten werden. — Die hierzu erforderlichen Maurerarbeiten sind auf . . . 16 fl. 24 kr. die Maurermaterialien auf . . . 18 » 22 » die Zimmermannsarbeiten auf . . . 33 » 14 1/4 » die Zimmermannsmaterialien auf 117 » 56 3/4 » die Schmidarbeiten auf . . . 14 » 42 »

im Ganzen daher auf . . . 200 fl. 39 kr veranschlagt. — Dazu werden Unternehmungslustige mit dem Beifügen eingeladen, daß der Bauplan, die Vorausmaß, Baudevisse und die Licitations-Bedingnisse hieramts eingesehen werden können. — K. K. Bez. Commissariat Umg. Laibachs am 22. Juni 1849.

3. 1157. (2)

Nr. 35.

E d i c t.

Von der Bezirks- und Vogteiobrigkeit Wippach wird hiermit bekannt gemacht: Es seyen mit hoher Sub. Verordnung vom 13. April d. J., 3. 5956, und löbl. Kreisamts-Intimation vom 28. April 1849, 3. 3452, die Erweiterung und Ausbesserung des Curathauses zu Planina, mit nachfolgenden Auslagen bewilliget:

| | |
|---------------------------------------|---------------|
| für Maurerarbeiten mit . . . | 262 fl. — kr. |
| » Maurermaterialie . . . | 372 » — » |
| » Steinmeharbeit . . . | 10 » — » |
| » Zimmermannsarbeiten . . . | 142 » — » |
| » Zimmermannsmaterialie . . . | 121 » 30 » |
| » Tischlerarbeit . . . | 56 » — » |
| » Schlosser- und Schmidarbeiten . . . | 62 » 35 » |
| » Anstreicherarbeiten . . . | 9 » 56 » |
| » Spenglerarbeiten . . . | 21 » 40 » |
| » Glaserarbeiten . . . | 8 » 17 » |
| » Hafnerarbeiten . . . | 19 » — » |

Summa 1084 fl. 58 kr.

Die hiebei zu leistende Naturalrobot wurde in keinen Anschlag genommen. — Zur Hintangabe dieser Arbeiten und Lieferung des Materiale im Ganzen oder parthienweise wird die Minuendo-Licitation am 6. Juli d., Vormittag 9 bis 12 Uhr bei dieser Bez. Obrigkeit abgehalten, wozu Unternehmungslustige mit dem Anhang zur Erscheinung eingeladen werden, daß der Bauplan, die Vorausmaß und die Licitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können. — Bez. Commissariat Wippach am 14. Juni 1849.

3. 1131. (3)

Nr. 2688.

Minuendo-Licitation.

Zum Behufe der Herstellung einer gemauerten und gewölbten Brücke an der Bezirksgränze zwischen Schelmle und Auersperg wird am 9. Juli l. J., um 9 Uhr Vormittags in der hiesigen Amtskanzlei eine Minuendo-Licitation abgehalten werden. — Die Maurerarbeiten sind auf 89 fl. 16 kr., die Maurermaterialien auf . . . 113 » — » die Zimmermannsarbeiten . . . 8 » 27 1/4 » die Zimmermannsmaterialien . . . 16 » 2 »

zusammen daher auf . . . 226 fl. 45 1/4 kr. veranschlagt. — Dazu werden Unternehmungslustige mit dem Beifügen eingeladen, daß der Plan, die Vorausmaß, Baudevisse und Licitationsbedingnisse hieramts eingesehen werden können. — K. K. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibachs am 21. Juni 1849.

3. 1149. (2)

Nr. 2667.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird dem Bartheimä Hönigmann von Daktuniz durch gegenwärtiges Edict hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Dr. Burger, nomine der Laibacher Sparcasse, wider ihn, wegen schuldiger 140 fl. c. s. c., eine Klage de praes. 28. October 1848, 3. 4837, mit Bezug auf sein späteres Ansuchen de praes. 2. Mai 1849, Nr. 2667 eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagfagung auf den 2. October l. J. Vormittag um 9 Uhr angeordnet wurde. Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes desselben unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Ländern abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den hierortigen Advocaten Herrn Dr. Anton Rudolf zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der für die k. k. Länder bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Derselbe wird daher dessen durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende ermäert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt alles zu seiner Bertheidigung dienlich anzugeben habe, widrigenfalls er die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben wird.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 12. Mai 1849.

3. 1151. (2)

Nr. 2048.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Michael Jallen von Laibach, wider Lucas Jeromen von Mallavaß, die Reassumirung der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 21. Juli 1848, 3. 3067, bewilligten, und auf den 20. December 1848 angeordnet gewesenen, und dann stillen executiven dritten Feilbietung der, dem Executen gehörigen,

mit dem executiven Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 8 fl. 22 kr. bewertheten Fahrnisse, und der der D. N. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 300 et 322 diensbaren, gerichtlich auf 178 fl. 10 kr. geschätzten Ueberlandsacker bewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungstagfagung auf den 26. Juli l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Mallavaß angeordnet, und zwar mit dem Beifügen, daß diese Fahrnisse und Realitäten bei der Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte würden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können in den vormittägigen Amtsstunden täglich eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 14 April 1849.

3. 1150. (2)

Nr. 2208.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiermit kund gemacht:

Es sey über Ansuchen des Joseph Strach, Gewaltträgers seiner Ehegattin Francisca, gebornen Verdais, wider Andreas Sterjanz von Oberschischka, in die executive Feilbietung der, dem Executen Andreas Sterjanz gehörigen, zu Oberschischka gelegenen, dem Grundbuche der Gült Neuwelt sub Urb. Nr. 38 einverleibten, gerichtlich auf 276 fl. 20 kr. geschätzten Acker, so wie der gepfändeten, gerichtlich auf 131 fl. 3 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldigen 200 fl. c. s. c. gewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagfagungen, nämlich auf den 2. August, 3. September und 1. October l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco rei sitae mit dem Beifügen angeordnet, daß diese bei der dritten Feilbietungstagfagung auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 20. April 1849.

3. 1143. (2)

Nr. 3115.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht, daß es von der mit Bescheid vom 6. Juni l. J., 3. 2841, auf den 25. Juli l. J. angeordneten Relicitation der, dem Grundbuche der k. k. R. F. Herrschaft Michelstetten sub Urb. Nr. 284 unterstehenden Ganzhube zu Dleskef abzukommen habe.

K. K. Bezirksgericht Krainburg, 18. Juni 1849.

3. 1128. (2)

Nr. 4036.

E d i c t.

Dem unbekannt wo abwesenden Johann Staudacher von Oberpockstein Confr.-Nr. 1, wird durch dieses Edict erinnert, daß ihm zu seiner Vertretung bei der über die von Mathias König von Kletsch, in Vollmacht des Andreas Mühlsteiger von Unfahr Linz, pcto. 23 fl. 35 kr. c. s. c. wider ihn eingebrachten Klage auf den 1. October l. J., um 9 Uhr Vormittags hiergerichts bestimmten Tagfahrt in der Person des Michael Lakner von Gottschee ein Curator ad actum aufgestellt worden sey, und daß daher Johann Staudacher bis dahin diesem aufgestellten Curator alle seine Behelfe mitzutheilen oder selbst vor Gericht zu erscheinen, oder aber einen andern Vertreter namhaft zu machen habe, widrigenfalls dieser Klagegegenstand mit dem genannten Curator der Ordnung nach abgeführt, und Johann Staudacher die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben wird.

Bezirksgericht Gottschee 22. Mai 1849.

3. 1145. (2)

Nr. 1539.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Cameral-Herrschaft Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen des Hrn. Johann Koll von Afflach, in die executive Feilbietung der, dem Hrn. Ignaz Zuschna gehörigen, im Grundbuche des Stadt-Dominiums Laibach sub Urb. Nr. 169 vorkommenden, auf 800 fl. C. M. geschätzten Behausung Hs.-Nr. 43 in der Vorstadt Karloviz zu Laibach, sammt An- und Zugehör und der dabei befindlichen, auf 9 fl. 37 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen schuldigen 230 fl. c. s. c. gewilliget, und hierzu drei Termine, als den ersten auf den 18. Juli, den zweiten auf den 18. August und den dritten auf den 18. September d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in dieser Reichskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität und die Fahrnisse, wenn sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagfagung nicht über oder um den Schätzwert an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Laibach am 2. Juni 1849.